Betriebe des Geschäfts nicht widme, auch Disponent und alleiniger Leiter dieser Firma ist. Dieß zur Beurtheilung des oben erwähnten Angriffs.

Leipzig, im Mai 1851. Julius Meißner.

Miscellen.

Wenn auf den Vorschlag in Nr. 36 des Börsenblattes: daß der Commissionair in d. Speditionsbüchern ꝛc. zu allen Beischlüssen den Datum der Factur bemerken möchte, eingegangen werden sollte, so wäre es vor allen Dingen nöthig, daß von den Verlegern beim Druck der Fackturen mehr auf das practische, und so weit Vernünftige, Rücksicht genommen und der Datum stets rechts oben auf der Factur angegeben würde.

Bei der Art und Weise wie manche Handlungen den Datum auf ihren Facturen an der Seite und beim Brechen der Factur und Packen verstecken lassen, muß der Commissionair entweder mühsam die Factur herausziehen oder einreißen, um zu dem Datum zu gelangen. Wenn nun diese Datum-Angabe nicht nur bei Baarpaketen, sondern auch bei jedem Beischlusse stattfinden sollte, so würde das eine sehr mühsame Geschichte werden.

Bei den vielen ziemlich unnöthigen geringfügigen Arbeiten und Quälereien, welche mehr und mehr im Commissionsgeschäft zunehmen, während die Zeitverhältnisse den Ertrag desselben so erheblich geschmälert haben, sollte man nicht so leicht zu vermeidende zeitraubende Unbequemlichkeiten dem Commissionair ganz unnützer(?) Weise aufbürden. M. B.

Die erste Nummer der deutschen Ausgabe der „Illustrated London News", (Debit für Deutschland durch T. O. Weigel) deren Erscheinen schon früher im Börsenblatte angekündigt wurde, liegt vor uns und verdient in hohem Grade die Aufmerksamkeit der deutschen Sortimentshandlungen auf sich zu ziehen. Der Inhalt des Textes betrifft zwar zum größeren Theile die Industrie-Ausstellung in London und alle damit in Verbindung stehenden Interessen, doch widmet er sich auch in umfassender Weise der Politik, den schönen Künsten, den praktischen Wissenschaften, dem Handel und den mancherlei Tagesbegebenheiten, die geeignet sind, die Leser in England wie auch auf dem Continente zu interessiren.

Die Abbildungen beziehen sich auf das Lokal oder Gegenstände der Ausstellung; die Art ihrer Ausführung in Holzschnitt ist all' den Collegen bekannt, welche die verbreitete Illustrated London News zu sehen Gelegenheit hatten; sie vereinigen schöne Zeichnung mit künstlerischem Schnitt und klarem Druck.

Jeden Sonnabend, vorläufig aber nur während der Dauer der Ausstellung, soll eine Nummer zum Preise von 6d erscheinen; in Deutschland möchte freilich der Preis höher gestellt werden müssen.

Wenn gleich zu bedauern ist, daß dies ausländische Unternehmen in directe Concurrenz mit einem unserer besten vaterländischen Blätter tritt, so müssen wir doch hervorheben, daß der Kreis, für welchen Beide bestimmt sind, ein so großer ist, daß sie sich ohne Nachtheil neben einander bewegen können, — ja mit gerechtem Stolze müssen wir bekennen, das was den Druck anbelangt, jedenfalls unserer Deutschen (Leipziger) Illustrirten Zeitung der Preis zuerkannt werden muß, was wir hinsichtlich der Neuheit der Abbildungen, wenigstens nach Vorlage der 1. Nummer der Londoner Ausgabe, ebenfalls aussprechen müssen. Dem allgemeinen Besten der Menschheit aber ist unserer Ueberzeugung nach nur zu wünschen, daß das Feld des Gewerbfleißes und der Kunst, recht fleißig in solcher Weise, wie es von der deutschen und englischen Ill. Zeitung geschieht, bebaut werde.

Todesfall.

Am 14. dieses Monats starb einer unserer würdigsten Collegen und einer meiner ältesten und treuesten Freunde

Herr Florian Kupferberg in Mainz,

welchen Trauerfall ich hierdurch zur Kenntniß seiner zahlreichen Freunde bringe.

Leipzig, d. 17. Mai 1851. Friedrich Fleischer.

Das Mainzer Journal vom 15. Mai sagt hierüber Folgendes: „Gestern Nachmittag um 1 Uhr schloß einer unserer geachtetsten Mitbürger, Herr Buchhändler Florian Kupferberg, seine lange und ehrenvolle irdische Laufbahn im 79. Jahre seines Lebens, nach kurzem Krankenlager. Unermüdete rastlose Thätigkeit in seinem Berufe, große Liebe und Humanität gegen alle seine Untergebenen, strenge Rechtlichkeit und Gewissenhaftigkeit in allen Beziehungen des Lebens, bildeten die Grundlagen des Charakters des Verewigten und werden unter seinen Mitbürgern — deren Interessen er früher auch lange Jahre im Gemeinderathe vertrat — sein Andenken noch lange erhalten."

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[4004.] Verkaufs-Anerbieten.

Eine Partie wohl renommirter und gangbarer Verlags-Artikel, worunter mehrere in Schulen eingeführte Lehrbücher, ist mit Verlags-Rechten zu verkaufen.

Es eignen sich dieselben zu einer sichern Grundlage eines neuen Etablissements, weßhalb sie zu vorzugsweiser Beachtung empfohlen werden, zumal da ein mäßiges Capital zur Uebernahme genügt.

Inventur nebst Preisbestimmung, sowohl des Ganzen als auch der einzelnen Artikel, liegen bei Unterzeichnetem zur Ansicht.

J. G. Mittler in Leipzig.

[4005.] Verkaufs-Anerbieten.

Ein wohleingerichtetes Musikalien-Leihinstitut in einer preußischen Universitätsstadt steht mit allen Vorräthen an Musikalien, Katalogen und Utensilien zu verkaufen. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere auf frankirte Briefe, mit H. Z. bezeichnet, durch Vermittelung des Herrn **H. Kirchner** in Leipzig.

[4006.] **Verkaufs-Anerbieten.**

Ein fast 300 Bogen starkes Verlagswerk in 4., dessen Absatz nicht an Zeit und Umstände gebunden, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen auf Zeit oder per comptant zu verkaufen. Herr **Fr. Fleischer** in Leipzig wird die Güte haben, an Reflectirende nähere Auskunft zu ertheilen.

[4007.] **Verkauf eines Verlags-Artikels.**

Für Rechnung der Krauß & Schärer'schen Gläubigerschaft soll der ganze, in noch etwa 1000 Ex. bestehende Vorrath von:

Die deutsche Volksbewegung von Gottes Gnaden. Geschichte des Jahres 1848 von Dr. Ferd. Röse. Stuttgart, 1849. Octav. 20 Bogen, geheftet. Ladenpreis 1 ℔

zu einem billigen Preise verkauft werden.

Darauf Reflectirende werden ersucht, sich ein Probe-Exemplar gegen 5 Sgr baar bei Hrn. T. O. Weigel in Leipzig oder bei mir in Stuttgart ausliefern und mir ihre Anerbietungen für den ganzen Vorrath baldmöglichst zukommen zu lassen; derselbe wird der ersten